PRESSEINFORMATION
04.11.2026

Hospizverein
im Pfaffenwinkel e.V.
für einander da sein

Großzügige Spende von der Julitta und Richard Müller Stiftung für das Kinderhospiz St. Martin

Für die Julitta und Richard Müller Stiftung in München kam Dr. Harald Schwartz als Vertreter des Vorstands zu Besuch ins Hospiz im Pfaffenwinkel. Im Gepäck hatte er eine Spende in Höhe von 200 000 Euro, die zur Finanzierung der Inneneinrichtung des Kinderhospiz St. Martin beitragen wird.

Julitta und Richard Müller waren mit ihrem Unternehmen erfolgreich im Markt für Damenmode. Nach dem Verkauf der Firma engagierten sie sich verstärkt für soziale Projekte, bei denen ihnen vor allem die Unterstützung benachteiligter Kinder ein großes Anliegen war. Mit der Gründung ihrer Stiftung im Jahr 2020 soll ihr Vermögen in diesem Sinne weiterwirken. Als Stiftungszweck legte das Stifterehepaar deshalb auch die Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen fest. Richard Müller verstarb 2020, Julitta Müller ist nach wie vor aktives Mitglied im Kuratorium.

Nach einer Führung durch die Räume im Kloster Polling, in deren Verlauf Jakob Schaetz, der Vorsitzende des Hospizvereins, Dr. Harald Schwartz das aktuell bestehende Angebot für Erwachsene und Kinder vorstellte, zeigt sich dieser sehr angetan von der Arbeit und Atmosphäre: „Es ist wirklich beeindruckend, wie hier mit modernsten Mittel gearbeitet wird und doch die seelische Seite ihren Platz bekommt. Das historische Ensemble und die schöne Herbststimmung draußen, mit den bunten Blättern und den letzten Äpfeln an den Bäumen, tun dann noch ihr Übriges, dass man von diesem Ort einfach begeistert sein muss.“

Die von der Stiftung eingebrachten Mittel werden für die Ausstattung von Gästezimmern der erkrankten Kinder, einen Werkraum, den Raum der Stille und einen Garten der Sinne eingesetzt.

Bildunterschrift:
Jakob Schaetz (links), Vorsitzender des Hospizvereins, führte Dr. Harald Schwartz von der Julitta und Richard Müller Stiftung durch das Hospiz und erläuterte die Pläne für die Innenausstattung des im Bau befindlichen Kinderhospizes

Der Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V. wurde 1992 gegründet und betreibt seitdem einen ambulanten Hospizdienst für Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Hinzu kam 2002 das stationäre Hospiz mit derzeit zehn Gästezimmern. 44 hauptamtliche Mitarbeitende und 180 ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter betreuen schwer kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, in Pflegeheimen und Krankenhäusern und im Hospiz Pfaffenwinkel im Kloster Polling.

Das Betreuungsgebiet erstreckt sich über das südwestliche Oberbayern. Das Angebot ist für alle Gäste - ambulant oder stationär - kostenfrei und unabhängig von Alter, Religion oder Weltanschauung. Neben der individuellen, ganzheitlichen palliativen Pflege spielen psychosoziale Beratung und Unterstützung, auch der Angehörigen, eine wichtige Rolle.

Um das Hospiz langfristig zukunftsfähig zu machen, laufen seit 2019 die Planungen für einen Anbau am Kloster Polling mit 16 Gästezimmern für Erwachsene und zusätzlich einem Kinderhospiz mit acht Plätzen. Die Grundsteinlegung erfolgte im April 2026, eine Eröffnung beider Häuser ist für Mitte 2028 geplant.

Für die Finanzierung des Vorhabens und für den laufenden Betrieb ist der Verein ergänzend zu den Leistungen von Krankenkassen und Mitteln der öffentlichen Hand auf Zuwendungen und Spenden angewiesen.

Spendenkonto: IBAN DE61 7035 1030 0000 8662 28, Sparkasse Oberland

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.
Kirchplatz 3, 82398 Polling
Tel. 0881 – 9258 49-0
www.hospiz-pfaffenwinkel.de

Pressekontakt:
Gabriele Zelisko (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
g.zelisko@hospizverein-pfaffenwinkel.de
Tel. +49 179 5023325